

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 4 (1991)
Heft: 7

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HALT

BILD: ALIVAR

Nicht die Gegenstände um uns herum, nicht ihre Beziehungen untereinander bilden die Wirklichkeit, sondern das, was wir von ihnen wahrzunehmen imstande sind. Wenn nun diese Wahrnehmung hergestellt werden kann, dann ist das Künstliche endlich das Echte.

Sonnenenergie braucht Fläche und Raum. Ein Projekt von Studentinnen und Studenten zeigt, was es heißt, wenn wir ernst machen mit Solarenergie und ein Sonnenkraftwerk in die Stadt bauen werden.

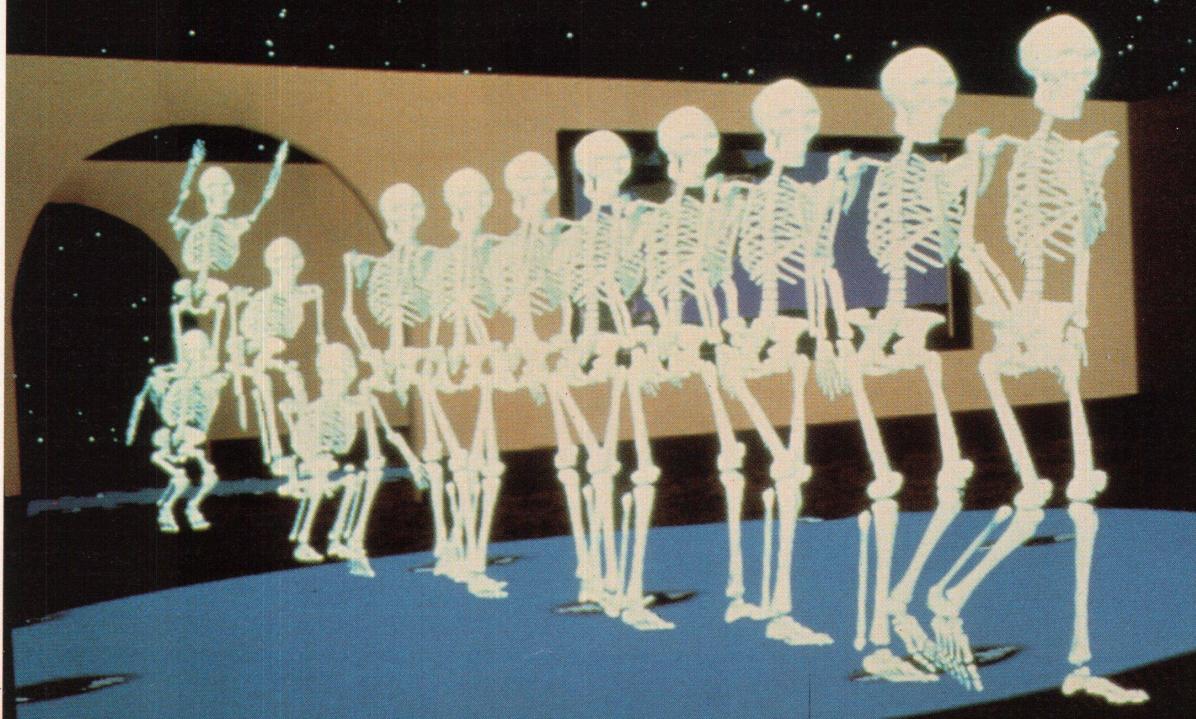
Wie kann der Widerspruch zwischen dem Organischen, verkörpert durch die Kuh, und dem Abstrakten, vertreten durch die Axonometrie, versöhnt werden? Indem man eine axonometrische Kuh zeichnet. 46 Leser und Leserinnen von «Hochparterre» haben das getan: die vier prämierten Arbeiten.

Bevor ein Stein auf dem andern liegt, kann der Bauherr um sein zukünftiges Gebäude herumspazieren – dank computerhergestellten 3D-Modellen, wie Samuel Haldemann sie im 6. Teil seiner Serie vorstellt.

Hochparterre Nr

Das Projekt für den Solarturm wurde mit dem Design Preis Schweiz ausgezeichnet.

«George» heißt das springende und laufende Skelett. Die Computeranimation entstand an der Universität von Ohio.



DAS ZITAT	6
FUNDE	6-9
STADTWANDERER: Generationenkonflikt	9
 KOMMENDES	10
AUSSTELLUNG: Das eidg. Wappentier	11
EREIGNISSE	
BAHNHOF LAUSANNE: Zwang der Sachzwänge	12
GEPLANT 1901, GEBAUT 1991: Glasgows späte Reverenz an Mackintosh	13
JAKOBSSNOTIZEN	15

18

Der harte Pflasterstein wird in weichen Sand verlegt.

42

52

56

BILD: YVONNE GRASS



J u l i 1 9 9 1

WERKSTATT: Pflästern mit Liebe und Tempo	32
INTERVIEW: Umsteigen: Erfahren statt belehren	33
DING: Der vollkommene Gegenstand	35
WERBUNG: Werbung zur Zeit	36
ORTE: Die dreifache Grenze zwischen Arm und Reich	37
 WETTBEWERB	
DESIGN PREIS SCHWEIZ: Preise für welches Design?	64
 BÜCHER: Ein Kochbuch	66
HAUS UND HOF: Sternucker, Holzstuhl und Abfallschlucker	67
STELLEN	68
BRENNPUNKTE	
AUSLANDSCHWEIZERPLATZ: Patriotisches am Wehrhaken	72
MÖBELDESIGN: Inflation der Klassiker	74
ZAHNARZTPRAXEN: Auf den Zahn gefühlt	76
SBB: Mit einer vernetzten Schweiz gegen Europa	77
BERN: Ein Ökobau als Spätfolge der «Bewegung»	77
 COMIC	80
VORSCHAU	82

Redaktionsnachrichten

EDITORIAL

«Hochparterre»-Abonnenten sind gegenüber den Käufern am Kiosk im Vorteil. Sie kriegen diesmal mehr «Hochparterre» zum sowieso niedrigeren Preis. Denn wir haben uns entschlossen, ein schmales Spezialheft herauszugeben, das Kino-«Hochparterre». Alle Abonnenten kriegen es mit dem normalen Heft mitgeliefert, die Kioskkäufer hingegen gehen leider leer aus. In diesem Spezialheft wollen wir die Besucher der in Bern, Basel und Zürich stattfindenden Freiluftkinos ansprechen. Wir glauben nämlich, dass Kinogänger auch potentielle «Hochparterre»-Leser sind, und bieten ihnen ein Muster mit viel Wert an: einen Werbefeldzug nach der Art von «Hochparterre»: keine schönen Versprechungen, sondern ein Stück journalistischer Eigenleistung. Wir haben auch noch ein zweites Sonderheft produziert. Den offiziellen Bericht zum ersten Design Preis Schweiz. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse findet sich auf den Seiten 65 und 66. Wer's genauer wissen will, kann selbstverständlich das Sonderheft in der Ausstellung kaufen (Kunstmuseum Solothurn, 28. Juni bis 11. August) oder sich bei der Redaktion melden (Telefon 01/829 62 26). Die Broschüre kostet Fr. 10.- plus Porto und Verpackung. Am einfachsten geht's aber durch Ausfüllen der Bestellkarte in der Heftmitte. Redaktion und Verlag möchten natürlich immer gerne wissen, wie das Heft bei den Leserinnen und Lesern ankommt. Darum haben wir bei 1160 von ihnen schriftlich nachgefragt. Rund 20 Prozent davon haben sich der Mühe unterzogen, den recht umfangreichen Fragebogen auszufüllen. Dieser überdurchschnittliche Rücklauf freut uns und zeigt, dass unsere Leserinnen und Leser an unserem Heft heftig Anteil nehmen. Allen, die bei dieser Umfrage mitgemacht haben, möchten wir herzlich danken schön sagen. Aber auch ihre Antworten haben uns gefreut und bestätigt. Rund drei Viertel der Antwortenden sind mit uns zufrieden. Auf die Frage: Wie gefällt Ihnen «Hochparterre» ganz generell? meinen 15 Prozent sehr gut und 58 Prozent gut, gar nicht hingegen nur 3 Prozent. Besonders befriedigt waren wir davon, dass wir uns in den Augen der Leser vom «Architekturheftli» zum Special-Interest-Titel gemauert haben. Nur noch 18 Prozent halten «Hochparterre» für eine Fachzeitschrift, 79 Prozent dagegen sind der Meinung, hier handle es sich um Special Interest. Damit ist folgendes gemeint: Keine reine Fachzeitschrift, die sich nur an die Spezialisten wendet, aber auch kein Unterhaltungsblatt für alle. Wir versuchen das Kunststück fertigzubringen, gleichzeitig fachkompetent und allgemeinverständlich zu sein. Darüber hinaus nehmen wir unseren Untertitel «Illustrierte für Gestaltung und Architektur» ernst. Die Themenbreite ist uns wichtig, wir beschränken uns nicht auf den schmalen Beobachtungsstreifen der reinen Fachleute. Wem das Wort «Illustrierte» im Zusammenhang mit Gestaltung und Architektur zu reisserisch ist, möge immerhin bedenken, dass wir zwar ernsthaft arbeiten, uns aber nicht immer nur ernst nehmen.

BENEDIKT LODERER